

# Taufe - Spende des *Ewigen Lebens*

- eine Predigt vom 10.01.2016 -

## Evangelium nach Lukas 3,15-16.21-22

*In jener Zeit war das Volk voll Erwartung, und alle überlegten im stillen, ob Johannes nicht vielleicht selbst der Messias sei.*

*Doch Johannes gab ihnen allen zur Antwort: Ich taufe euch nur mit Wasser. Es kommt aber einer, der stärker ist als ich, und ich bin es nicht wert, ihm die Schuhe aufzuschnüren. Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen.*

*Zusammen mit dem ganzen Volk ließ auch Jesus sich taufen. Und während er betete, öffnete sich der Himmel, und der Heilige Geist kam sichtbar in Gestalt einer Taube auf ihn herab, und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.*

Liebe Gemeinde,

nicht selten hört man heutzutage von den Eltern, dass sie den Zeitpunkt der Taufe ihrer Kinder den Kindern überlassen. Oder wie mir eine Mutter vor Kurzem sagte: "*Gegen die Taufe habe ich nichts, wohl aber gegen die Kirche.*"

Da zeigt sich eine große religiöse Bildungslücke. Kennen wir wirklich den Sinn der Taufe? Ich meine hier nicht der Johannestaufe am Jordan, sondern unserer sakramentalen Taufe?

Die Taufe ist das einzige Sakrament, das im apostolischen Glaubensbekenntnis (*im Credo*) genannt wird.

- Sie ist die Pforte des Glaubens und der göttliche Auftakt zum christlichen Leben.
- Durch die Taufe wird der Christ zum neuen Leben in der Kirche Jesu Christi geboren und in die Familie Gottes aufgenommen.
- Die Taufe ist in einem gewissen Sinn der Personalausweis des Christen, seine Geburtsurkunde.

Taufen bedeutet „*eintauchen*“: Es ist ein geistliches Eintauchen in den Tod Christi, um mit ihm als neue Schöpfung aufzuerstehen. Von der Gnade Christi erleuchtet soll der Getaufte selbst Licht für andere werden.

Ferner wird durch die Taufe die Erbsünde ausgelöscht, die uns von Gott getrennt hat.

Hier ist Gottes mächtiges Erbarmen am Werk. Sein Heilswirken nimmt aber nicht die Schwachheit der menschlichen Natur von uns weg und auch nicht die Verantwortung, immer wieder neu um Vergebung zu bitten.

- So ist die Taufe der Anfang eines Bekehrungsweges, der das ganze Leben andauert.

- Das Sakrament der Beichte bildet dann gleichsam eine zweite Taufe, die stets auf die eigentliche Taufe verweist, sie festigt und erneuert, damit wir aus der Taufgnade wirklich als Kinder Gottes leben.

Wenn wir beichten, so bitten wir um die Vergebung Jesu und gleichzeitig aber erneuern wir mit seiner Verzeihung unsere Taufe. So erneuert jede Beichte den Tag unserer Taufe.

Beide Sakramente: Taufe und Beichte als je neue Taufe spendet uns die Kirche durch ihre Priester, Deshalb:

- Taufe ja, Kirche nein  
ist damit genauso unsinnig wie der Spruch:
- Jesus ja, Kirche nein.

**Die Kirche ist unsere geistige Mutter**, unsere Mutter im Glauben. Durch die Taufe werden wir in der Kirche als Kinder Gottes geboren. Ein Christ ist keine Insel: Wir werden nicht in einem Labor zu Christen, sondern durch die Kirche. Man gehört nicht zur Kirche wie zu irgendeiner Organisation: Die Kirche ist wahrhaft Mutter der Christen, die uns neu zur Welt bringt.

Wenn wir durch unsere Taufe neugeboren werden mit der Zielrichtung Gottesreich, Himmel, dann sollten wir das Datum unserer Taufe genauso kennen und feiern wie unseren Geburtstag. Denn **sie spendet uns das ewige Leben**.

Ist das nicht ein Grund, um täglich Gott für die Kirche und die Gnade der Taufe zu danken?

Vielleicht schauen wir einmal zu Hause in unseren Familienstammbüchern nach und erforschen das Datum unserer Taufe. Dieses Datum ist nämlich der Beginn unseres ewigen Lebens, wenn das irdische nicht in einer Sackgasse endet.

Amen.